

## Allgemeine Geschäftsbedingungen **INTERNETMARKE**

### (1) Geltungsbereich und Vertragsgrundlagen

- (1) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für Verträge mit der Deutsche Post AG – nachfolgende Deutsche Post – für die Nutzung der Online-Frankierapplikation zur Herstellung von Porto für Briefe, DHL Päckchen und Pakete auf kundeneigenen Druckern. Diese „Internetmarken“ erhält der Kunde als Endprodukt in einer unveränderlichen PDF-Datei zum sofortigen Ausdruck zur Verfügung gestellt.
- (2) Soweit durch diese AGB nichts anderes bestimmt ist, gelten für die Onlinebeauftragung von Transportdienstleistungen die nachfolgenden AGB. Diese sind in ihrer jeweils gültigen Fassung in allen Geschäftsstellen der Deutschen Post zugänglich und im Internet unter [www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de) eingestellt:

- AGB Paket/Express National
- AGB Paket International
- AGB Brief National
- AGB Brief International

### (2) Vertragsschluss und -abwicklung

- (1) Der Vertrag kommt zustande, wenn der Kunde die AGB akzeptiert und die Deutsche Post die Gutschrift des ausgewählten Bezahlmethodes über das jeweilige zu zahlende Entgelt erhalten hat. Der Kunde erhält nach Abschluss der Transaktion (Bezahlvorgang) das gekaufte Porto als PDF inkl. Lieferschein zur Verfügung gestellt.
- (2) Zusätzlich wird der Kunde noch per E-Mail benachrichtigt. Diese E-Mail enthält einen „individuellen Link“ unter dem sich der Kunde nach Vertragsschluss das PDF mit seinen erworbenen Internetmarken alternativ abrufen kann. Nach Ablauf von *6 Monaten bei Internetmarken für Briefe* und *30 Tagen bei Paketen und Päckchen* ist kein Ausdruck und Abruf der Internetmarken mehr möglich. Nach Ablauf dieser Fristen kann der Kunde, sofern noch nicht alle erworbenen Internetmarken ausgedruckt und eingeliefert wurden, unter Angabe der Bestellnummer beim Kundenservice der Deutschen Post die bezahlte Leistung erneut anfordern.

### (3) Rechte und Pflichten der Deutschen Post

- (1) Die Deutsche Post behält sich neben den gesetzlichen Ansprüchen gegenüber dem Kunden vor, den Zugang zur Online-Frankierapplikation über das Internet zu sperren und/ oder die Annahme und/oder die Beförderung der Sendung zu verweigern, wenn der Kunde den Service vertragswidrig nutzt.
- (2) Eine vertragswidrige Nutzung durch den Kunden liegt insbesondere dann vor, wenn die PDF-Datei oder die über die Online-Frankierapplikation erworbenen Internetmarken:
  - a. absichtlich manipuliert, verändert, nachgeahmt oder kopiert
  - b. mehrfach (als Kopien) eingeliefert,
  - c. nach Ablauf des Gültigkeitsdatums, falls dieses in bestimmten Fällen begrenzt ist, eingeliefert

- d. mit anderen als von der Deutschen Post zur Verfügung gestellten oder genehmigten Motiven ausgedruckt,
- e. mit anderen Frankierarten, z.B. Postwertzeichen, auf einer Sendung kombiniert und eingeliefert (Verbot der Mischfrankatur)
- f. oder zu gewerblichen Zwecken weiterverkauft werden.

- (3) Die Internetmarke für Briefporto ist eine *Einheit* bestehend aus dem Matrixcode, den rechts davon stehenden, individuellen Angaben je Internetmarke (z.B. Portopreis, Monat des Kaufes, Seriennummer der Portokasse und Frankier-ID) und einem optionalen Motiv links neben dem Matrixcode, das in einem Schritt mit der Internetmarke ausgedruckt und von der Deutschen Post zur Verfügung gestellt wird. Ist kein Motiv ausgewählt, darf die freie Fläche nicht mit eigenen Inhalten gestaltet werden.
- (4) Die Deutsche Post prüft die Internetmarken in den Brief-/Paketzentren. Es erfolgt eine digitale, für das menschliche Auge nicht sichtbare Entwertung.

### (4) Rechte und Pflichten des Kunden

- (1) Der Kunde verwendet seine Hardware (inkl. Drucker), Betriebssoftware und Internetzugang für die Nutzung der Online-Frankierapplikation auf eigene Gefahr und Kosten. Der Kunde erkennt an, dass die Deutsche Post nicht verpflichtet ist, bestimmte Software, Betriebssysteme oder Internetbrowser zu unterstützen oder deren Unterstützung in Zukunft aufrecht zu erhalten.
- (2) Der Kunde hat die regelmäßige Erneuerung der Druckerverbrauchsmaterialien sicherzustellen, so dass mit seinem Drucker ordnungsgemäße Ausdrücke mit der Mindestauflösung von 300 dpi erreicht werden können.
- (3) Der Kunde verpflichtet sich, die Deutsche Post unverzüglich über jegliche sonstige Verletzung von Sicherheitsvorschriften zu unterrichten.
- (4) Der Kunde kann bezahlte, aber *noch nicht eingelieferte* Internetmarken in Ausnahmefällen, insb. bei nachgewiesener Falschfrankierung oder abgelaufenem Gültigkeitsdatum (falls dieses in bestimmten Fällen begrenzt ist) beim Kundenservice erneut anfordern oder eine Erstattung der Beträge verlangen (siehe § 5 Ziffer 3). Die betreffenden Internetmarken sind dafür beim Kundenservice einzureichen ([www.internetmarke.de/kontakt](http://www.internetmarke.de/kontakt)).

### (5) Entgelt, Rückerstattung

- (1) Der Kunde hat die Kosten für die Internetmarken im Voraus zu entrichten. Dazu nutzt der Kunde die angebotenen Bezahlarten.
- (2) Die Bezahlung per Lastschrift wird nur registrierten Kunden angeboten, die sich über die Online-Frankierapplikation zur Teilnahme am Lastschriftverfahren angemeldet haben. Werden Kontobelastungen durch die Bank des Kunden nicht eingelöst, wird der Kontoinhaber für die Nutzung der Online-Frankierapplikation solange gesperrt, bis die fälligen Beträge gezahlt sind.

- (3) Für die Rückerstattung von Porto gemäß § 4 Ziffer 4 ist es erforderlich, dass der Kunde sich mit dem Kundenservice in Verbindung setzt. Eine Rückerstattung gezahlter Entgelte erfolgt als Guthaben auf die für die Online-Frankierapplikation genutzte Portokasse des Kunden und wird beim nächsten Kauf verrechnet.

#### **(6) Haftung**

- (1) Ansprüche des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, sowie seine Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen sind ausgeschlossen, es sei denn, die Schadensursache beruht auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung oder auf einer zumindest fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten); letzterenfalls ist die Haftung nur auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt.
- (2) Die vorstehende Haftungsbegrenzung gilt nicht für Schäden, die auf der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit beruhen, bei einer Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz oder soweit Deutsche Post ausnahmsweise eine Garantie übernommen hat.

#### **(7) Datenschutz**

- (1) Personenbezogene Daten des Kunden werden nur erhoben, verarbeitet oder genutzt, sofern der Kunde eingewilligt hat und das Bundesdatenschutzgesetz (BSG) oder die Postdienstschutzverordnung (PDSV) oder eine andere Rechtsvorschrift es anordnet oder erlaubt.
- (2) Sofern der Kunde seine Einwilligung in die Speicherung seiner IP-Adresse für die Nutzung der Online-Frankierapplikation gegeben hat, behält sich die Deutsche Post im Fall eines Betrugsverdachts eine Auswertung der IP-Adresse des Kunden vor.

#### **(8) Gewerbliche Schutzrechte**

Sämtliche Urheber- und Nutzungsrechte, an denen im Rahmen der Online-Frankierapplikation von der Deutschen Post zur Verfügung gestellten Internetmarken verbleiben auch nach der vollständigen Vertragsabwicklung bei der Deutschen Post. Der Kunde erwirbt das einfache Recht zur Nutzung der erworbenen Internetmarken. Jede Nutzung außerhalb dieses Zweckes ist ausgeschlossen.

#### **(9) Abtretungs-, Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsverbot**

- (1) Die Abtretung von Rechten aus diesem Vertrag, die Übertragung dieses Vertrages insgesamt bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Deutsche Post.
- (2) Die Aufrechnung oder Zurückbehaltung durch den Kunden gegen Ansprüche der Deutsche Post aus diesem Vertrag oder der damit zusammenhängenden außervertraglichen Ansprüchen ist nur statthaft, sofern die fällige

Gegenforderung rechtskräftig festgestellt oder unbestritten ist.

#### **(10) Sonstige Regelungen**

- (1) Änderungen der vorliegenden AGB werden dem Kunden durch die Deutsche Post in geeigneter Weise mitgeteilt. Soweit nicht ein schriftlicher Widerspruch des Kunden innerhalb eines Monats nach Zugang bei der Deutsche Post eingeht, gelten diese Änderungen als akzeptiert. Auf diese Folgen wird die Deutsche Post den Kunden bei der Mitteilung der Änderung hinweisen.
- (2) Für sämtliche Rechtsbeziehungen der Vertragspartien gilt deutsches Recht bei Ausschluss des UN-Kaufrechts
- (3) Ausschließlicher Gerichtsstand bei Streitigkeiten mit Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen aus Verträgen, die diesen AGB unterliegen, ist Bonn.
- (4) Sollte eine der gegenwärtigen oder zukünftigen Bestimmungen dieser AGB unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. In diesem Fall ist die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung durch eine wirksame oder durchführbare Bestimmung zu ersetzen, die den mit der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung Regelungszielen am nächsten kommt. Gleiches gilt für die Ausfüllung etwaiger Vertragslücken.

Stand: 01.04.2009